

# Taubstummenheim-Fonds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1910)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geireut! Vielen Dank, und wünsche recht viele glückliche Ehejahre!

**An viele Taubstumme.** Erwachsene, welche mit euch nicht verwandt oder nicht eng befreundet sind, dürft Ihr nicht mit „Du“ anreden, weder mündlich noch schriftlich, sondern mit „Sie“. Ich muß das Euch immer wieder sagen; denn das gehört zum Anstand und zur Höflichkeit.

Für die mancherlei schönen und lieben Ostergrüße herzlichsten Dank!

**J. M. in N.** teilt mit, daß in der Verpflegungsanstalt Kühlewil der gehörlose Schreiner Oskar Schwab (geb. 1882) am 21. Februar gestorben ist.

**S. M. in F.** Nein, nach M'buchsee haben wir keine lange Zeit; in Bern haben wir auch mehr Arbeit und Zulauf und können viel besser für die Taubstummenfache wirken; ebenso ist es für unsere vielen Reisen weniger umständlich hier. — Unser Blatt gefällt auch noch manchen andern besser in seiner veränderten Gestalt und wird durch den Umschlag mehr geschont als früher. — Ja, schad' ist's um die Zürcher Taubstummenanstalt auf der schönen, aussichtsreichen Höhe. Hoffen wir, daß der spätere Neubau auch so schön und hoch zu stehen kommt!

**J. Sp. in M.** Danke schön für die schöne Glückwunschkarte, aber Du irrst Dich, lieber Freund, ich

habe nicht am 20. März Geburtstag, sondern erst im November! Doch den Segenswunsch kann ich immer brauchen.

**Einige** sind böse geworden, weil sie eine 3 Fr.-Nachnahme statt einer Halbjahrs-Nachnahme (Fr. 1.50) bekommen haben. Diese sollten aber sich selbst schelten und nicht mich; denn warum haben sie es mir nicht vorher gesagt! In Nr. 5 dieses Blattes konnten sie lesen, daß die Nachnahmen am 15. März kommen. Da hätten sie mir sofort mitteilen sollen, daß sie nur eine Halbjahrsnachnahme wünschen. Denn ich bin kein allwissender Gott. **E. S.**

### **Ausverkauf wegen Platzmangel.**

Etwa 5000 schöne Briefbogen mit Bundespalast.  
100 Bog. zu d. billig. herabgesetzten Preis Fr. 1.30  
50  
1 hübsche Schächtel m. 50 Bog. u. 50 Couv. „ 1.60  
**J. Rutschmann, Birmenstorferstr. 32, Zürich III.**

**Albert Dittli = Pfenninger** (gehörlos), Schneidermeister in **Jutschi** bei Amsteg (Uri) sucht für sofort einen taubstummen, tüchtigen **Arbeiter**, auch zum Fortbilden. Gute Behandlung.

## **Taubstummenheim-Fonds.**

### **Dreizehnter Kassenbericht** (den letzten siehe in Nr. 4, Seite 32).

(Die mit \* Bezeichneten sind gehörlos.)

Am 6. Februar betrug der Fonds	Fr. 5965. —
Ungenanntfeinwollende Witwe 4. —; M. W. in Gutenswil 5. —	9. —
Opfer bern. Taubstummenpredigtbesucher auf dem Lande (v. 23. Feb. bis 27. März)	38. 40
Zwei „Ungenannt“ in Bern 20. —, 1. 50; M. Me. in Saanen 5. —	26. 50
Frau A. St.=J. in Saanen 3. —; durch die Evang. Gesellschaft in Bern 2. —	5. —
*Frl. N. B. in Zweisimmen 2. —; Frau St.=St. in Malters 2. —	4. —
Erlös vom Verkauf einer zweiten Kiste Stanniol	190. —
*Taubstummenklub „Alpenrose“ in Bern 26. 50; Herr u. Frau K. in Bern 10. —	36. 50
*Frl. E. B. in Bern 10. —; L. W. in Bern 100. —; L. P. in Bern 100. —	210. —
L. u. L. W.=P. in Bern 100. —; L. K. in Korschach 1. —; von einer Witwe 5. —	106. —
*A. S. in Remigen 7. —; durchs Zürcher Taubstummen-Pfarramt von Fr. B. in Zürich 200. —; durchs Zürcher Taubstummen-Pfarramt Honorar aus dem Taubstummenprozeß St. 10. —	217. —
Durch Herrn Pfr. Mühlemann von Frau Sch. in Frauentappelen	20. —
Fünf ledige Geschwister in Bern 50. —; *Fr. S. in Bern —. 50	50. 50
Durch den „Säemann“ (Pfr. Stettler in Bern)	10. —
Ungenannt in Frauentappelen 20. —; Frl. Fr. H. in Krayligen 10. —	30. —
Buchdruckerei S. H. in Burgdorf 2. —; *Frl. S. K. in Frauenfeld 2. —	4. —
Erlös vom Stanniolverkauf der Taubstummenanstalt Zürich	50. —
Reingewinn meiner Lichtbildervorstellungen für Kinder an verschiedenen Orten	450. —
Unbekannt in Bern	1. —

**Total Fr. 7422. 90**

Bern, 29. März 1910.

Obiges hat geprüft und richtig befunden:

Lhß, den 30. März 1910.

Eugen Sutermeister.

M. Billeter, Pfarrer.